

Schulinterner Lehrplan Französisch
Ernst-Mach Gymnasium Hürth

Sekundarstufe I

(Fassung vom 15.08.2020)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Französisch am EMG

Das Fach Französisch wird am Ernst-Mach Gymnasium im 9-jährigen Bildungsgang (G9) ab Klasse 7 unterrichtet. Am Ende der 6. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler eine zweite Fremdsprache, die sie während der nächsten 4 Schuljahre erlernen werden. Diese Wahl wird von den Lehrkräften durch „Schnupperunterricht“ sowie einen Elterninformationsabend und falls gewünscht individueller Beratung unterstützt. Wählen die Schülerinnen und Schüler Französisch so erhalten sie tiefere Einblicke in die Kultur und Sprache unseres Nachbarlandes. Die im Kernlehrplan fest verankerte Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit ist Schwerpunkt unseres Unterrichts. Das liegt unter anderem auch daran, dass wir enge Kontakte zur Partnerstadt Hürths, Argelès-sur-Mer, pflegen und daher die Fähigkeit in interkulturellen Begegnungssituationen wie der jährlich stattfindenden Fahrt nach Argelès angemessen zu (re-)agieren als sehr wichtig erachten.

Durch Begegnungssituationen wie die in Argelès kommen wir unserem im Schulprogramm formulierten Ziel, die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr soziales Potential zu fördern, einen Schritt näher. Das Erlernen einer Fremdsprache lebt von solchen Begegnungssituationen, vom Eintauchen in andere kulturelle Umgebungen und stellt in einer Welt der zunehmenden Globalisierung so einen wichtigen Baustein in der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf den Umgang mit bis dato Unbekanntem dar. Abgesehen von der Fahrt nach Argelès in Jahrgangsstufe 8/9?? ist es uns daher ein besonderes Anliegen diese Begegnungen zu unterstützen, beispielsweise durch Fahrten nach Lüttich, Brüssel oder Paris. Die große Bedeutung des Erlernens von Fremdsprachen an unserer Schule lässt sich nicht zuletzt an der Tatsache erkennen, dass wir ein bilinguales Gymnasium sind, an dem neben Englisch die Mehrsprachigkeit seit jeher im Schulprogramm einen hohen Stellenwert hat.

Der Französischunterricht ist und bleibt natürlich Kernstück des Lernens. In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Wie bereits erwähnt kann Französisch am Ernst-Mach Gymnasium ab Klasse 7 gewählt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Italienisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Grundlage des Unterrichts ist das Lehrwerk À plus! Nouvelle édition von Cornelsen, das die Lernenden u.a. durch eine Vielzahl von Hörverstehensaufgaben auf die (freiwillige) Teilnahme an DELF-Prüfungen vorbereitet, eine Vorbereitung, die im Rahmen einer AG noch intensiviert wird.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch unterstützt die Teilnahme am jährlich stattfindenden Lesewettbewerb in französischer Sprache und nimmt mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen daran teil.

Zum Erwerb des Fremdsprachenzertifikats DELF (Niveau A2 und B1) wird vorbereitend eine AG angeboten.

EMG HÜRTH - Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2) Stand März 2020

Folgende Abkürzungen werden verwendet: **IKK** (Interkulturelle Kompetenz), **FKK** (Funktional kommunikative Kompetenz), **TMK** (Text und Medienkompetenz), **VSM** (Verfügbarkeit sprachlicher Mittel), **SLK** (Sprachlernkompetenz)

UV 7.1 <i>La rentrée</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> SuS beschreiben ihre Lebenswelt, berichten von Ereignissen und stellen ihre Interessen dar. 	<p>IKK Begrüßungsformen in Frankreich, der erste Schultag und das Schulleben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Dialog Steckbrief</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „e“ <u>Grammatik</u> Fragesätze der bestimmte Artikel das Verb <i>être</i> <i>Zahlen 1-10</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.2 À la maison (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Alltag französischer Jugendlicher, Frühstücksgewohnheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute</p> <p><u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das eigene Zimmer oder die Wohnung beschreiben Eine Szene schreiben und spielen der unbestimmte Artikel Akzente <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.3 Ma famille (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Der Alltag einer französische Familie, Straßburg und seine Umgebung</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, <i>liaison</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben <ul style="list-style-type: none"> Fragen mit <i>qui</i> Possessivbegleiter das Verb <i>avoir</i> Zahlen 1-20 Adjektive <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.4 Mes copains et mes activités (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>IKK Französischsprachige Prominente und Comicfiguren kennenlernen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u> E-Mail, Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente unregelmäßige Verben bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über seine Hobbys sprechen Sich verabreden telefonieren <ul style="list-style-type: none"> Fragen mit <i>est-ce que</i> Verneinung mit <i>ne...pas</i> die Verben <i>aimer, préférer, détester, pouvoir, vouloir</i> zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.5 <i>Au collège</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief, Email</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>futur composé</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltag in einer französischen Schule (Schule vorstellen, Tagesablauf) Stundenplan Uhrzeiten <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Verb aller Wochentage Adjektive Possessivbegleiter Fragen mit <i>pourquoi</i> und <i>parce que</i> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.6 À Strasbourg (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Mehr über Straßburg erfahren, französische Gerichte und Essgewohnheiten kennenlernen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Stadt vorstellen Seinen Wohnort beschreiben Eine Speisekarte lesen Einkaufsgespräch Die Zahlen bis 60 Das Verb <i>prendre</i> Verneinung <i>ne...plus</i> Mengenangaben <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.7 On fait la fête (ca. 15 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Adressen und Datum angeben, Telefonnummern und Vorwahlen in Frankreich, Geburtstag in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetexte, Annonce Brief, E-Mail Flyer, Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geburtstag angeben und erfragen Geburtstagseinladung Einkaufsliste schreiben Rezept verstehen Zahlen bis 100 Verb <i>acheter</i> Mengenangaben Die direkten Objektpronomen Verben auf -re Monatsnamen <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 7.8 <i>Vive les vacances</i> (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Ferien in Frankreich, Informationen über Paris und der französische Nationalfeiertag</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakate Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief, Postkarte, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> einfache Konnektoren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sagen, was man in den Ferien macht Über das Wetter sprechen Wetter Relativsatz mit <i>où</i> Nebensatz mit <i>quand</i> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.1 <i>Bienvenue à Montpellier</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen 	<p>IKK Das Leben in Montpellier</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Relativsätze Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen</p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen (Interview), Personen und Orte näher beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben <i>venir, voir</i> <i>Jouer à / jouer de</i> Stellung des Adjektivs Verben auf -ir <i>pour + inf.</i> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.2 <i>Moi et mon temps libre</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Umgebung von Montpellier Ausflugsziele</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte kürzere narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben Einfache Konnektoren</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Vergangenes sprechen Einen Tagesablauf schildern Von einem Erlebnis berichten Passé composé mit <i>avoir + être</i> Verb <i>devoir</i> Verneinung <i>ne...jamais/ne...rien</i> Passé composé im verneinten Satz <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.3 *Mon monde et moi* (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Französische Musiker, Sportler, Schauspieler</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Podcast Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Imperativ und Infinitiv Satzstruktur mit Infinitivergänzung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Persönlichkeitstest Über seine Interessen reden Über Kleidungsstil und Lieblingsmusiker reden Seine Meinung äußern Leserbriefe verstehen und schreiben <ul style="list-style-type: none"> Verben <i>lire, mettre, dire</i> Zahlen über 100 Farbadjektive Verben auf -yer Superlativ der Adjektive Il faut + Infinitiv Der Imperativ mit Infinitiv <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.4 Rencontres en Belgique (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen 	<p>IKK Frankophonie / Belgien</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer, Plakat Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede + Frage im Präsens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung verstehen Ein Fest vorbereiten Rezepte verstehen Die Ordnungszahlen On pourrait + Infinitiv Der Begleiter <i>tout</i> Das indirekte Objekt Verben auf -ir Indirekte Rede und Frage im Präsens Der Teilungsartikel Verb <i>connaître</i> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.5 S comme solidarité (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK Ein Anti-Mobbing-Projekt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Schule und Personen an der Schule sprechen Jmd. auffordern etwas zu tun oder zu lassen Handlungen beschreiben und beurteilen Jemanden trösten und Mut zusprechen <ul style="list-style-type: none"> Verb <i>écrire</i> Verneinung mit <i>ne...personne</i> Verneinte Imperative Indirekte Objektpronomen (<i>me, te, lui, nous, vous, leur</i>) <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 8.6 En Languedoc-Roussillon (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten => die Region Languedoc-Roussillon in ihrer Vielfalt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Hörsehtexte Werbetext, Annonce Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> mehrfach kodierte Texte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über eine bestimmte Region verstehen und diese mündlich wiedergeben • Eine Region präsentieren (mit visueller Unterstützung) • Eine Erzählung verstehen und darüber sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Die reflexiven Verben • Zahlen über 1000 • Inversionsfrage • Frage mit Präposition (à quoi ? / de qui ?) • Verben auf -ir <p>Leistungsüberprüfung Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 9.1 Bienvenue à Paris (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Kurzfilm, Videoclip Hypertexte Chanson</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>imparfait, imparfait vs. passé composé</i> Das Pronomen y</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Städtetour nach Paris, Mobilität (<i>métro, RER</i>); Entstehung und Bedeutung von Paris als Hauptstadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten, der Bau des Eiffelturms</p> <p>Lernaufgabe: <i>Destination Paris !</i> – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen vorstellen, Verkehrsmittel, Begegnungen vor Ort anhand von Kurzinterviews (<i>micro-trottoir</i>)</p> <p>Alternative Lernaufgabe: eine Geschichte weiterschreiben</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht: Erdkunde (bilingual): Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen Englisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen: Ausstellung zu europäischen Metropolen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 9.2 *Vivre ensemble* (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Auszüge aus literarischen Werken Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z.B. Blogeintrag)</p> <p>VSM Grammatik Adverbien auf <i>-ment</i> Relativsätze mit <i>ce que/ ce qui</i></p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Mediengewohnheiten (hier Film und Buch) von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; Bücher und Filme in der Zielsprache beurteilen</p> <p>Lernaufgabe: <i>Deinen Lieblingsfilm oder Dein Lieblingsbuch vorstellen, von einem Erlebnis mit einem Freund oder einer Freundin berichten</i></p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Praktische Philosophie:</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 9.3 <i>Vive le Québec!</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> [semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zusammenfassung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der Globalisierung</p> <p>Vergleich unterschiedlicher Akzente/ Wortschatz (Kanada /F)</p> <p>Lernaufgabe: Ein Quiz zu Québec erstellen In einer Präsentation Québec vorstellen</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Geographie: Weltkarte, wo liegt Québec? Geschichte: Welche historischen Ereignisse liegen der Entwicklung der Provinz Québec zugrunde?</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 9.4 La vie en famille (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten, Konflikte innerhalb der Familie</p> <p>Einblicke in die Bedeutung von Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung/ des Fernsehkonsums; soziale Medien und Netzwerke</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Ausschnitte aus TV-Formaten Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; Eingriffe von Familienmitgliedern in das Medienkonsumverhalten und die Identität in sozialen Netzwerken; reflektierter Umgang mit Medien/ dem Fernsehkonsum.</p> <p>Lernaufgabe: Alltagssituationen in Deiner Gastfamilie verstehen und davon berichten Einen Konflikt zwischen Eltern und Kindern verstehen und davon berichten</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Querschnittsaufgabe: Datenschutz und Privatsphäre</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 9.5 <i>Vacances en Bretagne</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Formeller und informeller Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke Charakterisierung</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Das Pronomen <i>en</i> Das Fragepronomen <i>lequel</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Organisation von Schreibprozessen zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, das Leben in der Bretagne, Pläne für die Feriengestaltung</p> <p>Lernaufgabe : Über die Vor- und Nachteile eines Urlaubs mit der Familie oder im Feriencamp diskutieren Mündlich über einen Ausflug (Aufenthalt in Argelès) oder oder eine Klassenfahrt berichten</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch, Drittortbegegnung</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 10.1 De l'école au monde du travail – demain n'est pas loin (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Flyer, Karikatur, Plakat, Annoncen</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Das conditionnel présent Der Konditionalsatz (real und irreal)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 10.2 Des deux côtés du Rhin? (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> [semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Comic, Filmplakat, einfaches Interview, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>Rollenspiel</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p>Lernaufgabe: in einem Rollenspiel ein Missverständnis zwischen Deutschen und Franzosen darstellen und es ausräumen einem Franzosen/ einer Französin etwas typisch Deutsches vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 10.3 À la découverte de la Francophonie – Bienvenue sur le continent africain! (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren 	<p>IKK Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Comic Statistiken Bildmedien Kartenmaterial</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog, Diskussion, Debatte Blogeintrag</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Das <i>plus-que-parfait</i> Die indirekte Rede in der Vergangenheit</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: La Sénégal, le Maroc, l'Algérie, la Côte d'Ivoire als ehemalige frz. Kolonien: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, Tourismus</p> <p>Lernaufgabe: ein frankophones Land Afrikas vorstellen Musik aus Afrika vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>

UV 10.4 C'est ici qu'on lit – rencontres littéraires (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Gedicht kürzere narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen zur Wort- und Texterschließung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten</p> <p>Lernaufgabe: <i>le salon de la critique littéraire</i> - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hör- oder Leseverstehen (ggf. auch Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik und Wortschatz, Schreiben</p>